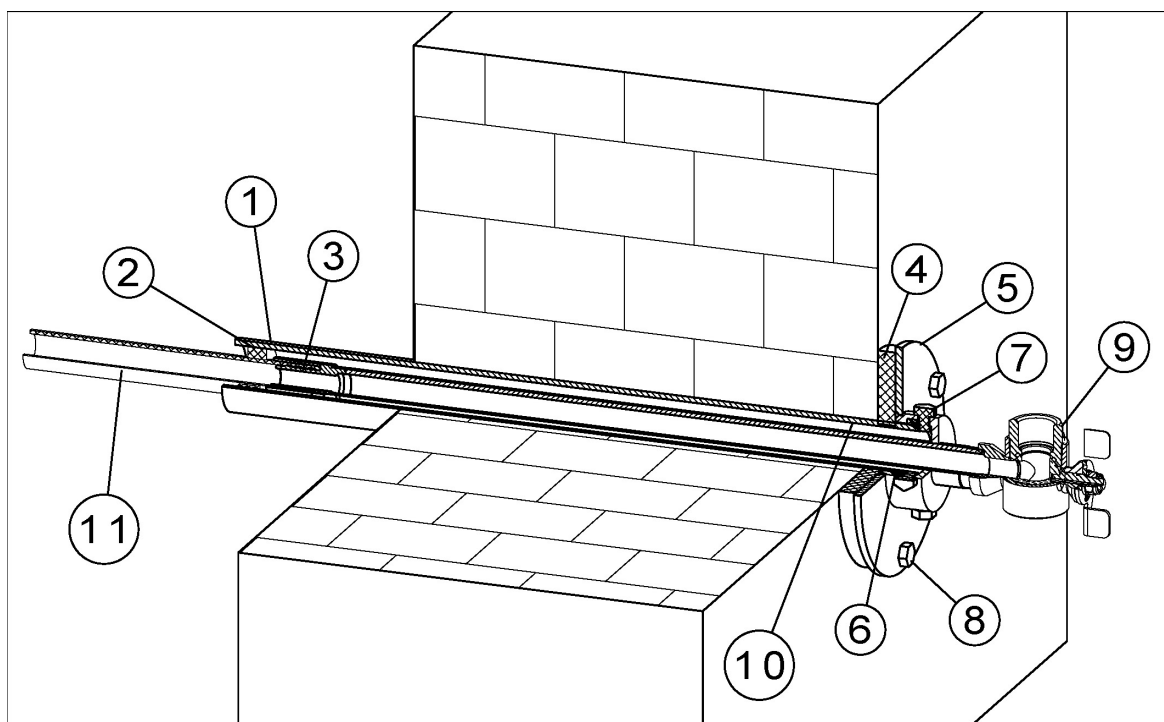


## Montage- und Einbauanleitung Sanierungs – HEK Typ SK-V Modell 11.20.05



Pos.	Benennung	Werkstoff
1	Mauerrohr ( vorhanden )	St.
2	Dichtstreifen / Vergußsperre	PE-Schaumstoff
3	ST-PE-Übergang n. VP 600	St.
4	Dichtscheibe	Moosgummi
5	Mauerflansch	St.
6	Lippendichtung	NBR
7	Vergußstopfen	PE
8	Dübelschrauben ( bauseits )	St.
9	KGH – GT	St.
10	Expansionsharz S 308	Epoxydharz
11	PE-Anschlußleitung	PE-HD / PE-Xa

### Beschreibung:

Die Sanierungs-HEK bietet eine kostengünstige Möglichkeit vorhandene Hausanschlußleitungen zu sanieren. Dabei wird die vorhandene Gas-Hausanschlußleitung als Schutzrohr benutzt und das neue PE-Rohr im Inliner-Verfahren eingezogen. Es ist somit nur eine Ausschachtung an der Versorgungsleitung notwendig.

Vor der Sanierung ist zu prüfen, ob die Dimension der vorhandenen alten Gasleitung zur Aufnahme und Montage ausreicht. Dabei ist besonderer Augenmerk auf den Zustand hinsichtlich Korrosion und Eignung des Trassenverlaufes zu legen. Nur geradlinig verlaufenden Leitungen sind sanierbar. Hinweise dazu sind durch geeignete Inspektion und Dokumentation des Zustandes und der Ausführungsart der alten HAL zu erlangen. Die weiter zu nutzenden Bereiche der alten HAL sind in die Sanierung mit einzubeziehen.

### Dimensionierung / Auslegung:

Durch das Inliner – Verfahren reduziert sich der nutzbare Dimensionsbereich um mindestens zwei Nennweitenstufen. Die möglichen Kombinationen sind in der u.a. Tabelle aufgeführt.

Bei vorhandenen alten HAL – Röhren DN 40 und kleiner ist eine Sanierung im ND – Bereich von 22 mbar nicht sinnvoll umzusetzen. Die damit zu realisierenden Anschlußwerte liegen wesentlich unter 20 KW und sind somit in der Regel nicht ausreichend.

Mögliche Dimensionierung						
Altes Rohr (DN)	80	65	50	40	32	25
Neues Rohr (DN/da)	50/63	40/50	32/40	25/32	20/25	15/20
	32/40	32/40	25/32	20/25		

## Montageablauf:

Nach der Feststellung, dass der Trassenverlauf und der Zustand der alten HAL eine Sanierung ermöglichen, ist die Ausschachtung an der Versorgungsrohrleitung vorzunehmen. Ziel ist die alte Hausanschlussleitung (HAL Pos.1) zukünftig als Schutzrohr, mit Einschluss der vorhandenen Mauerdurchführung, zu nutzen. Die Sanierungs – HEK (S-HEK) wird auf die benötigte Baulänge vorbereitet. Vor der Einbringung des PE-Rohres (Pos.11) ist die alte HAL kellerseitig bis auf ca. 25 mm zurückzuschneiden. Danach wird der verbleibende Rohrstumpf, ebenso wie der Innenbereich der alten HAL, gereinigt. Die Kellerwand soll in dem Bereich des zu montierenden Mauerflansches (Pos.5) der S-HEK ausreichend gerade sein und eine saubere Anlage ermöglichen. Auf das PE-Rohr wird vor den St/PE – Übergang (Pos.3) eine Ringspaltdichtung (Dichtstreifen Pos.2) aufgebracht. Nachfolgend kann die S-HEK in die alte HAL eingeschoben werden. Die in der S-HEK integrierte Dichtung (Pos. 6) greift nun über den Rohrstumpf der alten HAL. Der St/PE – Übergang soll sich danach, ebenso wie die Ringspaltdichtung, vor der Hauswand befinden. Der Mauerflansch mit untergelegter Moosgummidichtung (Pos.4) wird mit der Wand verschraubt. Die dazu verwendeten Dübelschrauben (Pos. 8) sind mit Kunststoffdübeln zu montieren, die einen metallischen Kontakt zu einer möglich vorhandenen Bewehrung ausschließen. Zum Abschluss ist der vorhandene Ringraum mit einem geeigneten und für die Anwendung in der Gasversorgung zugelassenen Dichtmittel, z.B. VAF Expansionsharzsystem S308, über eine Vergußöffnung (Pos. 7). zu vergießen.

## Arbeitsschritt / Hinweise:

- Freilegen der Versorgungsleitung, HAL – Trennung vorbereiten, Installation kellerseitig zurückbauen
- Inspektion der HAL: Innendurchgang, geradliniger Verlauf, Kanten, Grate etc.
- HAL kellerseitig zurückschneiden ca. 25 mm
- Prüfung evtl. vorhandener Schutzrohre; ggf. sind diese abzudichten
- Innenbereich der HAL und den Rohrstumpf reinigen
- Kellerwand im Bereich des Mauerflansches wenn notwendig vorbereiten
- Ringspaltdichtung / Dichtstreifen auf das PE-Rohr bis vor den St/PE-Übergang aufbringen
- Einschieben der Sanierungs - HEK in die alte HAL
- Den Mauerflansch über den Rohrstumpf der alten HAL schieben
- Verschrauben des Mauerflansches mit der Kellerwand, dabei metallischen Kontakt mit einer möglichen Bewehrung ausschließen
- Abstandshalter am Ende des Schutzrohres (HAL), zwischen PE-Rohr und HAL, montieren um eine Kantenpressung zu vermeiden
- Das PE-Rohr an die Versorgungsleitung anschließen
- Nach DVGW G 459 vorgeschriebene Druckprüfung durchführen
- Expansionsharzsystem S308 aktivieren und über die Einfüllbohrung in den Ringspalt einbringen. Kontrollkappe auf das Füllrohr stecken.
- Einbindung in die Kellerinstallation durchführen.
- Nach dem Austreten von Expansionsharz an der Kontrollkappe ist der Ringraum sicher verfüllt und die Verschlusskappe kann aufgesetzt werden.
- Inbetriebnahme der neuen HEK.

## Ausrüstung / Zubehör:

Optionale Ausrüstung: KGH mit Flanschanschluss; Reglerverschraubung, sowie integrierter elektrischer Trennstelle.

Zubehör: Expansionsharzsystem S308 – DK - Kartuschen; Profi-Handdruckpistole; Abstandshalter – PE; Selbstklebende Schaumstoffstreifen.

## Weitere Hinweise:

Die einschlägigen DIN und DVGW – Vorschriften, sowie die anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten. Mit den Arbeiten darf nur geschultes Personal beauftragt werden.

Für eine Produkteinweisung steht unser Außendienst nach Absprache gerne zu Verfügung.

Weitere Hinweise zu besonderen Einbaubedingungen finden Sie bei den technischen Beschreibungen zu dem System S 308 in unserem Gesamtkatalog.